

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 96 (1970)
Heft: 18

Illustration: "Sie leiten einen Konzern, sind im Nationalrat, haben Häuser, Autos und Boote und erfreuen sich bester Gesundheit [...]"
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir bitten um Ihre Teilnahme an der großen

Nebelspalter- Leserabstimmung!



Liebe Limerickfreunde,
liebe Limerickfeinde,

mitten hinein in die emsige Dichter-Tätigkeit des Schweizer Volkes platzte unlängst der folgende Leserbrief:

Wäre es nicht an der Zeit, die «Leserecke des höheren Blödsinns» durch eine andersgeartete geistige Regsamkeit zu ersetzen?

Wieviel Zeit wird von ungezählten Lesern und Teilnehmern für meist mühsam gesuchte Einfälle in Reim und Rhythmus verbraucht! Oft verfolgt einen das Spielchen recht hartnäckig und ich schreibe den nachfolgenden Exkurs zu Ihrer Ueberlegung:

*O Nebi, laß genug es sein ...
und stell den höhern Blödsinn endlich ein!*

Wir wissen nicht, ehrlich gesagt, ob wir die Leserecke des höheren Blödsinns, eine Fundgrube sprachlicher und gedanklicher

Edelsteine, zuschütten sollen. Gerne geben wir zu, daß die Tätigkeit der Limerick-Redaktion jener einer Diamantmine ähnelt: Tonnen und Abertonnen blauen Grundes muß man z. B. in Südafrika ausbuddeln, um ein Karat – ein Fünftel-Gramm! – schleifwürdigen Diamantmaterials zu erhalten! Wir bekommen monatlich Hunderte von Limericks, davon können wir rund fünfundzwanzig verwenden. Wenige nur sind schon vom «Produzent» geschliffen, aber im Gegensatz zu den De Beers-Diamantminen dürfen wir die Roh-Limericks nur selten zu sprühenden Diamanten veredeln. Ihre Schöpfer werden sonst verstimmt. Und deshalb endet hier der Vergleich mit den Diamanten ...

Das ganze Volk limerickt ...

Wir wissen, daß bei unserem Limerick-Wettbewerb viel mühsame Gedankenarbeit an den Papierkorb verloren geht. Aber

wenn wir sehen, welch offensichtliches Vergnügen die Aerzte, Angestellten, Laboranten, Krankenschwestern, Verleger, Juristen, Gymnasiallehrer, Hausfrauen, Arbeiter, Wirte, Journalisten, Metzger, und so weiter bei ihren Versuchen empfinden und wie wir Limericks sozusagen aus aller Welt erhalten, dünkt es uns dem Leser gegenüber unfair, die Sache kommentarlos abzustellen. Denn wir fragen uns auch: Was erholt den gehetzten Menschen mehr, ein immer nach demselben Schema hergestellter amerikanischer Fernsehfilm oder die Limerick-Reimbastelei? In welchem Falle ist mehr wertvolle Zeit verloren, selbst wenn der Limerick ungeschickt ist und im Papierkorb endet?

... das ganze Volk soll auch entscheiden!

Wir beantworten die Frage nicht. Sie, lieber Limerickfreund, lieber Limerickfeind, sollen darüber entscheiden, was mit der Leserecke des höheren Blödsinns geschieht! Durch die Teilnahme an dieser Leserabstimmung! Hier ist Ihr Stimmzettel, senden Sie ihn bis zum 19. Mai im mit 30 Rappen frankierten Umschlag an die

*Nebelspalter-Redaktion
Leserabstimmung
9400 Rorschach*

Auf das Ergebnis der Abstimmung sind wir gespannt! Selbstverständlich werden wir darüber berichten! Und noch selbstverständlicher: Wir werden uns Ihrem Urteil beugen! Was in einer Demokratie eigentlich gar nicht betont werden müßte ...

Herzlichen Dank zum voraus

*Redaktion Nebelspalter
Leserecke des höheren Blödsinns*

ausschneiden

STIMMZETTEL

LESER-ABSTIMMUNG

An die Redaktion Nebelspalter — 9400 Rorschach

Hier ist meine Meinung:

- Die Leserecke des höheren Blödsinns soll fröhlich weitergehen!
- Genug des höheren Blödsinns!

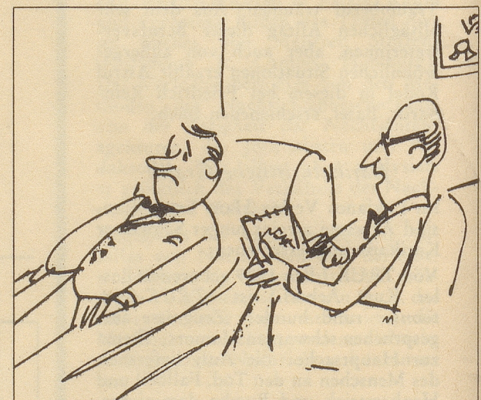
*Zusatz-Meinung: **

Ich bin schon Limerick-Dichter oder möchte es werden!
Als solcher erlaube ich es dem Redaktor gerne, mein Rohmaterial wenn nötig zu einem Schmuckstück zuzuschleifen und ihm dennoch meinen Namen zu unterstellen.

- Es freut mich, wenn meine Idee eine gute Form bekommt!
(weil das auch die übrigen Leser freut!)
- Nein, mein Kunstwerk darf nicht berührt werden!
Wenn schon, dann lieber Papier- als Maulkorb!

Bitte jeweils ein Kreuz ins Feld, das zu Ihrer Meinung paßt!

* Die Zusatz-Meinung ist natürlich nur dann anzukreuzen, wenn Sie für das Fortleben dieser Leserecke stimmen!



«Sie leiten einen Konzern, sind im Nationalrat, haben Häuser, Autos und Boote und erfreuen sich bester Gesundheit – wollen Sie sich nicht bemühen, diese Pluspunkte Ihrem Versagen im Limerickdichten entgegenzustellen?»